

wird auch Gold im Seiffwerck gewaschen / das versamlet gemeiniglich der warme Mercurius, welcher hin und wider leufft / und vom Wasser auch fort getrieben wird / und aus den Schlichen das Goldt zu sich zeucht.

Mehr wird auch Goldt gefunden in etlichen ehrenen Kalcksteinen / desgleichen in etlichen weissen Kieselsteinen / die da blawe Aderlein haben. Auch vereiniget sich bißweilen das Goldt mit dem Silber in allerley Erkgebirge und Klufften / alls in Kieß / Querk / Gilbe / Eisenschuß / Kobeldt / und andern / ist aber gemeiniglich wenig / und werden nicht Goldt Erk genant / sondern Guldisch Erk / und das Silber und Gold / so daraus geschmelkt / wird auch Guldisch Silber geheissen / Aber die rechten Goldt Erk / Marckasit / Nebnisch Erk / Goldtkieß / und dergleichen / welche über 12. Karadt fein Goldt halten / heissen und seynd die reichesten Goldt Erk. Es geben auch etliche Philosophi für / daß das Goldt werde gewircket / aus zusammenlauffung und vereinigung viel und mancherley Giffts / welche ihres imaginirens mögen bleiben : Aber Probierer haben aus erfahrung ein gemercke / daß es mehr durch Schwefel und Mercurium gewircket wird / wie vorgemeldet. Das sey also von Goldt Erken / und seinen herkommen / nach nothdurfft genugsam gemeldet.